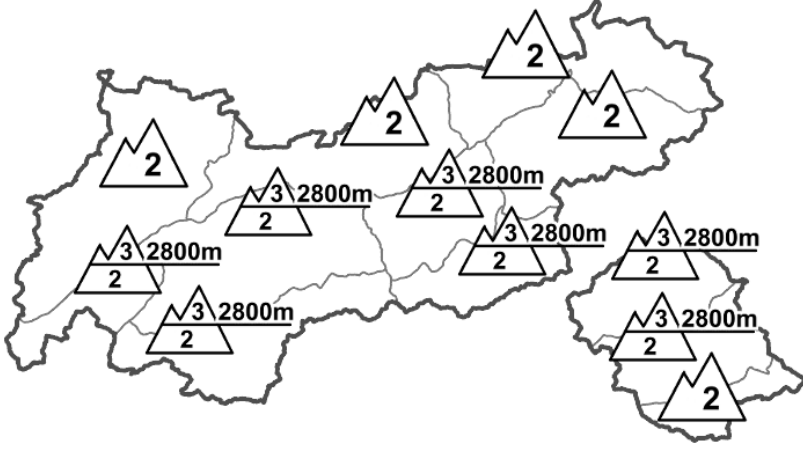






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 10.02.2001 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Überwiegend mäßige Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als mäßig einzustufen.

Gefahrenstellen befinden sich dabei vor allem in kammnahen Geländepartien aller Expositionen oberhalb von etwa 2000m sowie in steilen, nordwest- bis ostgerichteten Hängen. Die Gefahr der Selbstauslösung von Lawinen hat sich zurückgebildet. Etwas ungünstiger ist die Situation in den hochalpinen Tourengebieten. Oberhalb von etwa 2800m ist auf Grund der starken Windverfrachtungen die Schneebrettgefahr teilweise noch erheblich.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der gestrige Störungsdurchzug brachte in Tirol kaum mehr als 15cm Neuschneezuwachs. Der Neuschnee überdeckt vor allem in hochalpinen Lagen ausgeprägte Triebsschneeablagerungen, die noch immer störanfällig sind.

In mittleren Lagen sorgte der Föhn für eine starke Durchfeuchtung, in tiefen Lagen teilweise für eine Ausaperung der Schneedecke.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Hochdruckzone, die sich von Spanien bis zur Ostsee erstreckt, dehnt sich auch auf die Ostalpen aus und bringt sehr milde Luftmassen mit sich.

Auch die letzten leichten Schneeschauer östlich der Linie Zugspitze - Brenner klingen vormittags ab. Die Wolken bleiben aber an den Bergen hängen und können die Sicht bis in den Nachmittag hinein stellenweise einschränken. Höhere Gipfel am Alpenhauptkamm kommen schon früher in die Sonne. Zwischen Ortler und Karawanken wirkt der mäßige Nordwind und sorgt schon am Vormittag für erste Sonnenstrahlen. Temperaturen in 2000 m von -5 auf -1 Grad, in 3000 m von -12 auf -9 Grad steigend.

TENDENZ

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair